

Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name: Mira Wöllenstein

Praktikumsanbieter (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

Dhow Countries Music Academy

Old Customs House, Mizingani Rd.

P.O. Box 4055, Zanzibar, Tanzania

www.zanzibarmusic.org

Land und Ort: Stone Town, Sansibar, Tansania

Zeitraum des Praktikums: 11.07.2019 – 16.09.2019

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

mira.woellenstein@web.de

01.10.2019



(E-Mail)

(Datum, Unterschrift)

Durch meine Tätigkeit als studentische Hilfskraft am Center for World Music in Hildesheim wurde ich auf die Musikakademie Dhow Countries Music Academy auf Sansibar aufmerksam. Vor geraumer Zeit hatte die Leitung des Centers an einer Expertentagung an der DCMA teilgenommen und seither besteht der Kontakt zwischen den beiden Institutionen. So konnte ich mit einer persönlichen Verbindung Kontakt zum akademischen Direktor der DCMA Mahsin Basalama aufnehmen. Ich habe eine Praktikumsbewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf an die DCMA geschickt und nach kurzer Zeit eine positive Rückmeldung erhalten. Die Kommunikation mit der Praktikumsstelle lief problemlos, der Direktor und das Sekretariat waren sehr schnell und zuverlässig mit dem Beantworten von Emails. Für die Definition meiner Aufgaben konnte ich selber beschreiben, welche Qualifikationen ich mitbringe und welche Aufgabenbereiche mich interessieren. Dabei legten wir vorab fest, ich würde als Lehrkraft für den Geigenunterricht eingesetzt werden und könne im Gruppenunterricht hospitieren, sowie den Konzerten der Musikschule

beiwohnen und dabei auch selbst mitwirken. Da es sich um ein unbezahltes Praktikum handelte und ich durch die DCMA auch keine Unterkunft gestellt bekam, bewarb ich mich um das PROMOS Stipendium, was letztlich fast die gesamten Flug- und Mietkosten deckte. Selbst musste ich für Verpflegung, sowie für das Arbeitsvisum aufkommen, das man selbst bei einer unbezahlten Tätigkeit in Tansania braucht. Dieses Visum kostet 250€ (ein Touristenvisum kostet 50€), ich wurde jedoch kein einziges Mal während meines Aufenthalts danach gefragt und ich stelle daher die Notwendigkeit dieses finanziellen Aufwands etwas in Frage. Ich kam in einer Airbnb Wohnung in Stone Town unter von der aus ich die Akademie in zehn Minuten zu Fuß erreichen konnte. Bei Bedarf kann ich die Kontaktdaten der Vermieterin vermitteln.

Die DCMA hat mich sehr freundlich aufgenommen, sowohl das Kollegium als auch die Studierendenschaft. Die Arbeitssprache war englisch, auch wenn einige der Studierenden nur wenig verstehen und sprechen konnten. Ich habe versucht, Suaheli zu lernen, aber um auf dieser Sprache zu unterrichten, reichten meine Kenntnisse nicht aus. In meiner Arbeit als Geigenlehrerin war ich sehr selbstständig und machte den Stundenplan sowie die Lerninhalte persönlich mit den Studierenden aus. Ich unterrichtete 8 Studierende, die alle zwischen 18 und 30 Jahren alt waren und mehrmals die Woche, manche täglich zum Unterricht kamen. Mein Instrument hatte ich als Handgepäck mitgenommen. Instrumente für die Studierenden sowie Notenmaterial war vor Ort vorhanden. Neben der Vorbereitung eines Prüfungsprogramms, das alle Studierenden im Zwischenexamen vortragen mussten, habe ich mit den Studierenden an Bogentechnik und Intonation gearbeitet, sowie Improvisationstechniken vermittelt und leichte Übungen in Musiktheorie und Gehörbildung durchgeführt. Die Kommunikation mit der Direktion lief weiterhin sehr erfreulich. Jedoch die Kommunikation mit anderen Instrumentallehrer*innen erwies sich als weniger leicht. Das Kollegium war nur sehr unregelmäßig in der Schule anwesend, oft warteten die Studierenden vergeblich auf Unterricht. Nach einem Gespräch über Methoden und Inhalte mit einem der anderen Geigenlehrer, über den ich von meinen Studierenden sehr fragwürdige Geschichten erzählt bekommen habe, hat sich die Situation nicht wirklich gebessert. Er übte psychisch enormen Druck auf die Studierenden aus und behinderte dadurch, sowie mit falsch vermittelter Technik, deren musikalische Entwicklung. Mit ihm

hatten insbesondere meine Geigenschülerinnen bis zum Ende meines Aufenthalts persönliche Schwierigkeiten. In meinen letzten Tagen konnte ich jedoch die Direktorin in diese Belange einweihen und weiß sie nun auf der Seite der Schülerinnen.

Ich konnte außerdem bei mehreren Proben hospitieren und Konzerte anhören und auch einen Auftritt mit dem traditionellen taarab-Ensemble mitspielen. Für eine tiefere Beschäftigung mit taarab hatte ich Zugang zur Bibliothek der DCMA.

Für mich war der Aufenthalt an der DCMA sehr lehrreich. Besonders die Arbeit mit den Geigenschüler*innen hat mir neue Perspektiven auf mein späteres Berufsleben ermöglicht. Auch persönlich bin ich an der Erfahrung und dem kulturellen Austausch mit den Menschen auf dieser stark muslimisch geprägten Insel sehr gewachsen. Über die DCMA und taarab hatte ich vor meiner Reise meine Bachelorarbeit geschrieben. Die neuen Erkenntnisse die ich vor Ort gewinnen konnte, haben meinen Blick auf die Vermittlung der Musiktradition erweitert und geändert. Für mein Masterstudium im Fach Musikethnologie nehme ich die wichtige Erfahrung mit, dass man sich mit einer Literaturrecherche über ein praktisches und persönliches Thema wie Musik, nicht umfassend genug Zusammenhänge und Begebenheiten erschließen kann. Für mein weiteres Studium werde ich diese Erkenntnis stets berücksichtigen. Anrechnen konnte ich mir das Praktikum nicht, weil ich mein Praktikumsmodul bereits abgeschlossen hatte, ansonsten wäre das sicherlich möglich gewesen.

Ich kann die DMCA als Ort für ein Auslandspraktikum allen empfehlen, die an Instrumental- oder Gesangspädagogik interessiert sind und/ oder musiktheoretischen Unterricht auf Englisch oder Suaheli geben können. Sansibar als Standort der Akademie ist über die Erfahrungen im Praktikum hinaus fantastisch und für eine Reise sehr zu empfehlen.